



Treffen Dortmunder Friedensforum am Mittwoch, dem 29. Juni 2022 Protokoll

(erstellt von Gabi Brenner)

Teilnehmerinnen: Cornelia, Elke, Gabi, Irmela, Johanna, Monika, Stefanie, Uli

TOP 1 Diskussion über die aktuelle politische Situation im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine

Ausführlich und offen haben wir, ausgehend von dem Positionspapier des Friedensratschlags, besonders über die Rolle Russlands in diesem Krieg gesprochen. Ein zweiter Schwerpunkt war die NATO-Tagung in Madrid. Alle haben sich engagiert an diesen Diskussionen beteiligt.

TOP 2 Mahnwachen

Die Erfahrungen im Juni, nur am letzten Mittwoch im Monat eine Kundgebung mit Musik und Redebeiträgen zu veranstalten und uns an den übrigen Mittwochsterminen auf Transparente, Schilder und das Verteilen von Flugblättern zu beschränken, wurden von allen positiv bewertet und so wollen wir weiter machen.

TOP 3 Verschiedenes

Zur Demonstration am 2. Juli in Berlin und zur Fahrt dorthin gab es keine Fragen. Cornelia wird in einer E-Mail die Teilnehmenden noch einmal informieren.

Die Veranstaltung zur „Kinderhilfe Afghanistan“ wird in Zusammenarbeit mit der Pauluskirche am 28. September stattfinden. Alle finden richtig, dass damit das Thema des Afghanistankrieges und der Verantwortung des Westens für das dort herrschende Elend in die Öffentlichkeit gebracht wird. In diesem Sinne soll es auch eine vom Redner gewünschte Pressekonferenz geben. Wir werden einen eigenen Einladungsflyer und einen Infotisch des Friedensforums während der Veranstaltung machen, um unsere Sicht auf den Krieg zu zeigen.

Den Vorschlag der örtlichen IPPNW-Gruppe, einen Termin mit dem grünen BTA Markus Kurth zu vereinbaren, der eine Anfrage zu seiner Haltung in Sachen Aufrüstung unbeantwortet gelassen hat, wird Cornelia umsetzen. Auch Uli würde an dem Gespräch teilnehmen wollen.

An der Hiroshima Gedenkveranstaltung am 6. August, die wie in den vergangenen Jahren von der IPPNW organisiert wird, werden wir teilnehmen und auch Werbung dafür machen. Wegen der atomaren Aufrüstung und der Gefahr des Einsatzes von Atomwaffen hat das Thema in diesem Jahr eine besondere Bedeutung.

Cornelia berichtete außerdem von der Friedensversammlung Rhein-Ruhr und den diesjährigen Plänen für die Kalkar Demo am 3. Oktober. Sie ist an der Vorbereitung beteiligt, eine neue Form für diese Veranstaltung zu finden, bei der der Bundeswehrstandort Üdem eingebunden sein soll.

Wir waren einig, dass es Sinn macht, für einen ruhigen Ablauf unserer Sitzung € 25,00 Miete zu bezahlen und dafür statt in der Buchhandlung im Kulturcafé des Taranta Babu zu sitzen.